

# Arbeiterfestspiele geben Impulse für vielseitiges geistig-kulturelles Leben

Von Rainer Kretschmar, stellvertretender Parteisekretär  
im VEB Kombinat Keramische Werke Hermsdorf, Stammbetrieb

Langfristig bereiten sich die Werktätigen im Stammbetrieb des VEB Kombinat Keramische Werke Hermsdorf unter Führung ihrer Parteiorganisation auf die 20. Arbeiterfestspiele vor, die im Bezirk Gera vom 22. bis 24. Juni 1984 stattfinden. Die Stadt Hermsdorf wird selbst ein Festspielort sein. Die Leitung der Betriebsparteiorganisation im Stammbetrieb nimmt diesen gesellschaftlichen Höhepunkt im 35. Jahr des Bestehens der DDR zum Anlaß, um im engen Zusammenwirken mit den Leitungen der Gewerkschaft, der FDJ, mit den staatlichen Leitern und allen, die für das geistig-kulturelle Leben Verantwortung tragen, das Erreichte bei der Verwirklichung der Kulturpolitik des X. Parteitagés der SED einzuschätzen.

Die Einschätzung, die gleichermaßen Analyse und Bilanz ist, läßt sich in 4 Punkten zusammenfassen:

1. Die 340 Arbeitskollektive im Stammbetrieb, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ringen, haben sich anspruchsvolle Wettbewerbsziele gestellt. Sie richten ihre Anstrengungen darauf, ein hohes Produktionswachstum mit sinkendem Produktionsverbrauch und niedrigsten Kosten zu sichern, um so ein größeres verteilbares Endprodukt für die Bevölkerung und für den Export zu erreichen.

2. Jedes Arbeitskollektiv hat einen Kultur- und Bildungsplan. Entsprechend den jeweiligen Arbeitsinhalten, Arbeitsforderungen, Interessen und Bedürfnissen der Mitglieder des Kollektivs sind diese Pläne inhaltlich unterschiedlich.

In ihnen widerspiegeln sich die wachsenden Ansprüche an das geistig-kulturelle Leben. Diese Tatsache ist beispielsweise auch ein Ergebnis der verstärkten Einflußnahme unserer Parteigruppen auf den Inhalt der Kultur- und Bildungspläne. In die Pläne wurden solche Vorhaben aufgenommen, die mithelfen, die Kollektive weiter zu festigen, bei jedem Mitglied des Kollektivs eine schöpferische Einstellung zur Arbeit zu fördern, die Persönlichkeit des einzelnen zu bereichern und ihn auch anregen, seine individuelle Freizeit sinnvoll zu nutzen und sein Familienleben kulturvoll zu gestalten.

Die Kultur- und Bildungspläne machen das verstärkte Bemühen sichtbar, Partnerschaftsbeziehungen zwischen Arbeitskollektiven und Volkskunstkollektiven sowie zu Berufskünstlern einzugehen.

3. 460 Werktätige, darunter 252 Schüler und Jugendliche, sind regelmäßig in Kollektiven volkskünstlerisch tätig. Allein an der Betriebsberufsschule bestehen 12 verschiedene Interessen- und Arbeitsgemeinschaften.

11 Volkskunstkollektive, unter ihnen der Chor der Werktätigen, Zirkel der Malerei und Grafik, der Textilgestaltung und der Keramik, der Zirkel „Schreibender Arbeiter“, ein Kabarett, das Blasorchester sowie die Amateurfotografen, bereiten sich auf die 20. Arbeiterfestspiele vor. 11 Berufskünstler stehen den Volkskünstlern mit fachmännischem Rat zur Seite.

4. Das geistig-kulturelle Leben wird wesentlich durch das zielstrebige Wirken der Genossen und Mitarbeiter des zum Stammbetrieb gehörenden Kulturhauses „Völkerfreundschaft“ und der Gewerkschaftsbibliothek gefördert. Unter anderem unterbreiten die Mitarbeiter des Kulturhauses mit dem Kulturangebot besonders für die Schichtarbeiter vielseitige und anregende Vorschläge, um den Wünschen an geistiger Erbauung, Begegnung mit der Kunst, niveauvoller Unterhaltung und Geselligkeit immer besser zu entsprechen.

## Wachsenden Ansprüchen gerecht werden

In dieser Weise analysiert die Leitung der BPO regelmäßig das geistig-kulturelle Leben. Diese Einschätzungen erweisen sich für die politische Führung der geistig-kulturellen Prozesse als notwendig und unerläßlich. Die Leitung der BPO kann dadurch besser beurteilen, wie auch über die Entfaltung des geistig-kulturellen Lebens Arbeitsfreude, Schöpferium und Initiative bei den Werktätigen gefördert werden und welchen Beitrag sozialistische Kultur und Kunst bei der Erhöhung des Kulturniveaus zu leisten vermag.

Gestützt auf derartige Analysen erarbeitete die Leitung der BPO im Stammbetrieb ihre Konzeption zur politisch-ideologischen Führung und organisatorischen Vorbereitung der 20. Arbeiterfestspiele. In der Konzeption wird auf die inhaltlichen Probleme orientiert, die das geistig-kulturelle Leben und insbesondere auch das künstlerische Volksschaffen bestimmen: mit aller Kraft den Frieden sichern zu helfen und unsere Republik allseitig zu stärken! An-